

# Inhalt

<b>Einführung</b> . . . . .	7
<b>I. Zur Theorie des Zusammenhanges von Motivation und Schulleistungen</b> . . . . .	9
1. Eine Reglertheorie der Motivation . . . . .	9
② 2. Leistungsmotivation und Lernmotivierung . . . . .	11
3. Das Konzept der Leistungsmotivation . . . . .	12
4. Informationspsychologische Analyse der Leistungsmotivation . . . . .	15
5. Erweiterte kognitive Modelle der Leistungsmotivation . . . . .	21
6. Schulleistungen und das Leistungsmotiv . . . . .	24
7. Leistungsmotiv und Selbsteinstellungen . . . . .	27
<b>II. Experimenteller Teil I: Schulleistungsanalyse</b> . . . . .	29
1. Operationalisierung der Untersuchungsvariablen . . . . .	29
1.1. Messung des Leistungsmotivs . . . . .	29
1.2. Das „Semantische Differential“ zur Erfassung des Selbstkonzeptes . . . . .	32
① ③ 1.3. Diagnose des Selbstwertgefühls . . . . .	33
1.4. Messung des intellektuellen Leistungsniveaus . . . . .	34
2. Untersuchungsergebnisse . . . . .	35
2.1. Die Untersuchungsgruppe . . . . .	35
2.2. Analyse der Leistungsmotivdaten . . . . .	35
2.3. Analyse der Daten zur Selbsteinstellung . . . . .	40
2.4. Analyse der Intelligenzleistungen . . . . .	42
2.5. Analyse der Schulzensuren . . . . .	43
2.6. Zusammenhänge zwischen den TAT-Leistungsmotivdaten und den Schulzensuren . . . . .	44
2.7. Zusammenhänge zwischen Leistungsmotiv, Selbsteinstellungen und Schulzensuren . . . . .	48
2.8. Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse . . . . .	50
<b>III. Zur Theorie der Kausalattributionen von Schulleistungen</b> . . . . .	51
1. Selbstbekräftigung als Leistungsmotivparameter . . . . .	51
② 2. Die wahrgenommenen Ursachen von Erfolg und Mißerfolg . . . . .	53
③ 3. Kausalattributionen von Erfolg und Mißerfolg . . . . .	55
4. Befunde zur Entwicklung von Attribuierungsschemata bei Kindern . . . . .	57
5. Attributionstheoretische Analyse der Frühzeitigkeit der Selbständigkeitserziehung . . . . .	59
6. Ein attributionstheoretisches Modell leistungsmotivierten Verhaltens . . . . .	60
<b>IV. Experimenteller Teil II: Schulleistungsattributionen</b> . . . . .	66
1. Meßinstrumente . . . . .	66
1.1. Fragebogen zur Selbstverantwortlichkeit . . . . .	66
1.2. Fragebögen zur Attribution von Schulzensuren . . . . .	67

2.	Analyse der Daten zur Selbstverantwortlichkeit . . . . .	68
3.	Zusammenhänge zwischen Selbstverantwortlichkeit, Leistungsmotivation und Schulzensuren . . . . .	70
4.	Faktorenanalyse der Untersuchungsvariablen . . . . .	71
5.	Befunde zur Schulleistungsattribution . . . . .	72
6.	Attribuierungsunterschiede der Schüler aufgrund unterschiedlicher Persönlichkeitsmerkmale . . . . .	76
6.1.	Signifikante Unterschiede in der Schwierigkeitsattribution . . . . .	76
6.2.	Signifikante Unterschiede in der Anstrengungsattribution . . . . .	79
6.3.	Signifikante Unterschiede in der Zufallsattribution . . . . .	83
6.4.	Signifikante Unterschiede in der Begabungsattribution . . . . .	86
6.5.	Signifikante Unterschiede in der Benotungsattribution . . . . .	88
7.	Die Bedeutung der Leistungsmotivkennwerte für Schulleistungsattributionen . . . . .	89
8.	Selbstverantwortlichkeit und Ursachenerklärung von Schulleistungen . . . . .	90
9.	Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse . . . . .	91
	<b>V. Konsequenzen auf Ratschläge für Motivänderungen . . . . .</b>	<b>94</b>
	<b>Anhang . . . . .</b>	<b>98</b>
1.	Das Prüfsystem für Schul- und Bildungsberatung (PSB) . . . . .	99
2.	Der IAR-Test für interne Kontrolle . . . . .	101
3.	Der Fragebogen zur Erfassung des Selbstwertgefühls . . . . .	108
4.	Der Fragebogen des „Semantischen Differentials“ . . . . .	109
5.	Die Fragebögen zur Attribution von Schulnoten . . . . .	111
	Literatur . . . . .	117
	Sachverzeichnis . . . . .	120